

Phantominseln

Ab Mitte des 16. Jahrhunderts taucht die vermeintliche Insel Frisland auf fast allen Karten des Nordatlantiks auf. Teilweise reich an Details mit Nennung von Städten und Siedlungen (vgl. Titelbild) wird die Insel auch von führenden Kartographen der Zeit wie Coronelli oder Mercator verzeichnet. Erst in den Kartenbildern ab 1750 ist Frisland nicht mehr enthalten.



Isaac de La Peyrères Karte von Grönland aus dem Jahr 1678 mit der Abbildung Frislands

Die Insel Bus ist seit dem späten 16. Jahrhundert und letztmalig 1856 in Keith Johnstons Atlas auf Karten verzeichnet. Sie wurde angeblich 1578 entdeckt, knapp 100 Jahre später vom englischen König der Hudson's Bay Company geschenkt, auf Expeditionen erfolglos gesucht und ab 1745 für „inzwischen versunken“ erklärt.



Laurent / Merkus' Karte von Groenland von 1770

Fehlproduktion

Vor Fehlern ist auch in der heutigen, digitalen Zeit niemand gefeit, was zu begehrten Sammelobjekten führen kann.

Die zum Souvenirverkauf von der Stadt Lübeck in China bestellte Nachbildung des Holstentors ist durch die Verwendung zweier falscher Buchstaben als „Bolstentok“ zum Verkaufserreger geworden.



Finde den Fehler

Irrungen der Kartographie



EUTINER
LANDES-
BIBLIOTHEK

Eutiner
Landesbibliothek
Schlossplatz 4
23701 Eutin
Tel.: 04521/788 770
Email: info@lb-eutin.de
www.lb-eutin.de

Konzeption:
Susanne Hatscher

Öffnungszeiten:

Di	09:30-18:00
Mi	09:30-13:00
Do	09:30-19:00
Fr	09:30-18:00
Sa	09:30-13:00

Eintritt frei

16. November 2021
bis
15. Februar 2022

Der Zeit voraus

Zwischen 1670 und 1700 gibt es Versuche, in der seit dem Westfälischen Frieden von 1648 schwedischen Exklave an der Mündung der Geeste in die Weser, eine befestigte Handelsstadt zu errichten. Alle Gründungsversuche schlugen fehl und mit dem Jahr 1700 wird das Projekt „Carlstadt“ bzw. „Carlsburg“ endgültig aufgegeben. 1827 wird an dieser Stelle die Stadt Bremerhaven gegründet.

Auf Nicolaes Visschers Karte von etwa 1670 ist Carlsburg als Stadt bereits eingezeichnet.



Ausschnitt der Karte „Holsatae Ducatus Vernaculé Das Hertzogtum Holstein“

Der Zeit hinterher

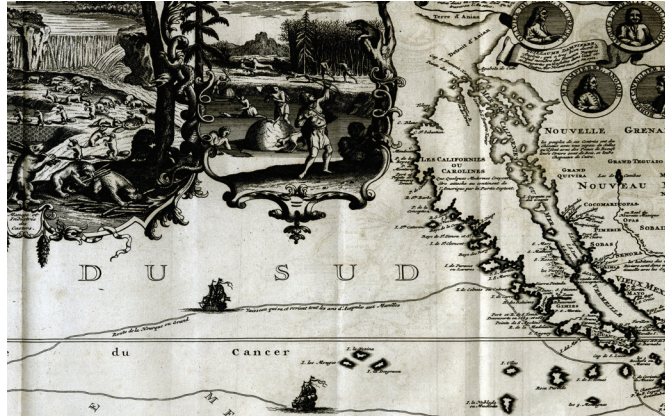
Lange Zeit ist der genaue Küstenverlauf der Baja California unklar. Hernán Cortés ging 1533 davon aus, dass es sich um eine große Insel handelt. Doch bereits 1539 erreicht eine Expedition die Mündung des Colorado-Rivers am nördlichen Ende des Golfes von Kalifornien. Dies deutet auf eine direkte Landverbindung der vermeintlichen Insel hin.

Karten von Gerhard Mercator und Abraham Ortelius der 1570er Jahre zeigen Kalifornien als Halbinsel.



Ausschnitt aus „Americae Sive Novi Orbis Nova Descriptio“ aus Abraham Ortelius Atlas „Theatrum Orbis Terrarum“ von 1570

Ab etwa 1620 ist wieder die Darstellung Kaliforniens als Insel üblich. Erst weitere Expeditionen in den 1770er Jahren beweisen zweifelsfrei, dass die frühen Darstellungen der Halbinsel richtig waren.



Ausschnitt der Weltkarte von Henri Abraham Chatelain, die circa 1719 entstand

Fehlgriff

Bei der Chile-Karte von Jan Jansson von circa 1650 fiel bei der Bearbeitung in der Bibliothek auf, dass die Karte nachträglich auf das Atlasblatt aufgeklebt war. Dies ist unüblich, natürlich werden Karten direkt auf das Papier gedruckt. Die Restaurierung des Blattes brachte zum Vorschein, dass der Drucker fälschlicherweise bei der Herstellung des Atlases eine Karte von der Umgebung Nürnbergs anstelle der Chile-Karte gedruckt hatte. Der Fehler wurde später bemerkt und durch Überkleben behoben.



Blatt aus dem „Atlas Minor“ von Jan Jansson von etwa 1650

Verwechslungen

Fehlerhaft betitelte Orte sind kuriöse Druckfehler. Zwischen 1544 und 1615 entstanden unterschiedliche Ausgaben der „Cosmographia“ von Sebastian Münster. Darin wird in allgemein verständlicher Sprache das Wissen der Welt in den Bereichen Geschichte, Geographie, Astronomie, Naturwissenschaften und Landes- und Volkskunde dargestellt.



Auf dem Holzschnitt der „Cosmographia“ aus dem Jahr 1598 ist jedoch nicht wie auf der Ansicht betitelt Oldenburg, sondern Stade zu sehen.

In Band 3 der Chronik „Commentarii rerum Germanicarum“ des Petrus Bertius, die erstmals 1616 erscheint, finden sich Beschreibungen und Ansichten deutscher Städte.

Sowohl Rostock, als auch Wismar haben einen Eintrag erhalten, doch anstelle einer Ansicht von Wismar ist Rostock zu sehen.

